

Projekt der Fachhochschule wird auf europäischer Forschungskonferenz vorgestellt

Das ShopLab Projekt wurde als eines von 277 Projekten mit 49 weiteren zur Präsentation seiner Ergebnisse für die diesjährige IST - Konferenz in Mailand ausgewählt.

Die IST-Konferenz ist eine jährlich stattfindende Konferenz, auf der europäische Forschungsprojekte, die von der Europäischen Kommission gefördert werden, ihre Forschungsergebnisse präsentieren können.

Zusammen mit der zugrunde liegenden System-Plattform, der „ShopLab Toolbox“, wird der Prototyp des „Interaktiven Spiegels“ auf der diesjährigen ISTKonferenz in Mailand der internationalen Forschergemeinde präsentiert.

Das ShopLab Projekt wurde unter Leitung von Prof. Dr. Karim Khakzar von der Fachhochschule Fulda, Fachbereich Angewandte Informa-

tion entwickelt. Zusammen mit mehreren Partnern aus ganz Europa erweitern wir traditionelle Einzelhandelsgeschäfte um multimediale Einkaufs- und Erlebnisräume. Das Anwendungsszenario, der

„Interaktive Spiegel“, ermöglicht die virtuelle Anprobe von Hemden. Der Kunde kann sich sein Wunschhemd individuell zusammenstellen und es dann mit Hilfe des „Interaktiven Spiegels“ virtuell anprobieren. Hierzu stellt sich der Nutzer vor den interaktiven Spiegel und hält eine Karte mit

einem rechteckigen Muster vor sich in die Kamera. Das System erkennt das Muster und das Hemd wird aufgrund der Lage dieses Musters im Display angezeigt. Bis zu einem gewissen Grade sind auch Drehungen zur Seite möglich. Die Entwicklung des Systems erfolgt in einem benutzerorientierten Ansatz.

Die späteren Nutzer des Systems

werden seit einem sehr frühen Entwicklungsstadium miteinbezogen. Um dies zu erreichen werden zahlreiche Umfragen und Videoaufzeichnungen von Kunden, Verkäufern und Ladenbesitzern gemacht. Ebenso sind wir sehr daran interes-



siert Erfahrungen und Meinungen von Menschen mit körperlichen Behinderungen einzubeziehen. Die Körperbehinderten konnten den „Interaktiven Spiegel“ testen und gaben viele Anregungen in Bezug auf Benutzbarkeit und Weiterentwicklung des interaktiven Spiegels. Die Weiterentwicklung der Prototypen

ist mittlerweile in vollem Gange. Auf der CeBIT 2004 soll eine verbesserte Version des „Interaktiven Spiegels“ und des „Interaktiven Regals“ der Öffentlichkeit vorgestellt werden. In der verbesserten Version wird voraussichtlich der Körper des Nutzers durch einen anpassbaren Avatar ersetzt werden.

Thomas Jöckel, Marcus Feßler